

EINGEGANGEN - 4. Juni 2009

## Brücke: Ja oder nein

Parlament muss sich heute entscheiden

**MORSCHEN.** Die Mitglieder des Mörcher Bau-, Planungs- und Umweltausschusses waren sich schon weitgehend einig, nun muss das Parlament entscheiden, ob es die anteiligen Kosten für eine neue Brücke bei Binsförth tragen will. Wie berichtet, wird der Landkreis seine Brücke am kommenden Wochenende sprengen lassen, sieht aber keine Notwendigkeit für einen Neubau.

Weitere Tagesordnungspunkte der heutigen Sitzung - ab 19 Uhr im Rathaus - sind Verträge mit dem Investor für den Edeka-Markt in Altmorschen; ein Antrag der FDP für die Asphaltierung eines Feldweges in Binsförth und Informationen des Bürgermeisters über den Umzug der Gemeindeverwaltung im Zusammenhang mit dem Umbau der Domänengebäude zum B.Braun-Seminarzentrum. (bmn)

## Parlament sagt Ja zu einer neuen Brücke

**MORSCHEN/BINSFÖRTH.**

Leicht haben es sich die Mörcher Parlamentarier nicht gemacht, CDU und FDP hatten Bedenken wegen der Kosten. Doch nach langer Diskussion stimmten auch sie mit der SPD und für eine neue Brücke.

Die Gemeinde gibt für eine landwirtschaftliche Brücke mit 4,50 Meter Breite, für Bodenuntersuchung, Planung und Anbindung an die Kreisstraße Neumorschen - Binsförth nicht mehr als 275 000 Euro aus. Darin eingerechnet sind 234 000 Euro aus dem Landes-Konjunkturprogramm. Dafür fallen 30 Jahre lang Zinsen an, die die Gemeinde pro Jahr mit 1500 Euro zu tragen hat.

Der Schwalm-Eder-Kreis beteiligt sich mit maximal 225 000 Euro, die Flurbereinigung mit maximal 250 000 Euro, weil eine Brücke für die Landwirte wichtig ist. Eine Behelfsbrücke vom THW, die die Gemeinde und den Kreis je 8500 Euro kosten würde, soll nicht gebaut werden. (bmn)

Gestern wurde die alte Brücke gesprengt. Bilder unter

## Ingenieure erstellen Planung für Brücke

Baubeginn bei Binsförth Anfang März

**BINSFÖRTH.** Den ersten Schritt für den Neubau einer kleinen Brücke über die Fulda bei Binsförth hat die Gemeinde Morschen getan: Sie hat an ein Ingenieurbüro den Auftrag für die Planung vergeben. Bürgermeister Herbert Wohlgemuth rechnet mit dem Baubeginn Anfang März kommenden Jahres.

Bis dahin dürfte von Seiten des Schwalm-Eder-Kreises auch über die 30 000 Euro entschieden sein, die die Gemeinde gern zu den bereits zugesagten 200 000 Euro vom Kreis

haben möchte. Von der Flurbereinigungsbehörde sollen maximal 250 000 Euro fließen.

234 000 Euro aus dem Konjunkturpaket sind laut Wohlgemuth bereits auf dem Gemeindekonto eingegangen. Da für dieses Programm die Schlussrechnung bis Ende 2010 vorliegen muss, muss die Brücke bis dahin fertig sein.

Die Gesamtbaukosten sind mit 750 000 Euro veranschlagt. Der nicht durch Zuschüsse gedeckte Betrag geht zu Lasten der Gemeinde. (bmn)

EINGEGANGEN - 3. Okt. 2009